

## Senatsempfang im Hamburger Rathaus: Hartwig-Hesse-Stiftung feiert 200 Jahre Engagement für Hamburg

**Hamburg, 07.05.2026** – Mit einem feierlichen Senatsempfang im Hamburger Rathaus hat die Hartwig-Hesse-Stiftung am 05. Mai 2026 ihr 200-jähriges Bestehen gewürdigt. Rund 230 geladene Gäste aus Politik, Gesellschaft, Wirtschaft und dem sozialen Sektor folgten der Einladung von Hamburgs Erstem Bürgermeister Dr. Peter Tschentscher, der die Stiftung für ihr jahrhundertlanges Wirken und ihr kontinuierliches Engagement für die Stadt Hamburg ausdrücklich würdigte.

In seiner Ansprache hob der Bürgermeister Dr. Peter Tschentscher die besondere Rolle der Stiftung hervor, die seit zwei Jahrhunderten verlässlich Verantwortung für ältere Menschen übernimmt und damit einen **unverzichtbaren Beitrag zum sozialen Zusammenhalt in Hamburg leistet**. Der Festakt im Großen Festsaal bot zugleich einen Rückblick auf die bewegte Geschichte sowie einen Ausblick auf zukünftige Herausforderungen in der Pflege und Altenhilfe. Vorstand Maik Greb führte als Moderator durch den Abend und setzte in Gesprächen mit Mitarbeitenden und Bewohnenden wichtige Impulse zu Gemeinnützigkeit und zur zukünftigen pflegerischen Versorgung. Anschließend brachte **Kristin Alheit als Vorständin des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes ihre sozialpolitische Perspektive** auf die aktuellen Herausforderungen in der Pflege ein.

Ein besonderer Moment des Abends war die Rede der **Kuratoriumsvorsitzenden Annette Teichler, die eindrucksvoll den Stolz auf die Entwicklung der Stiftung** zusammenfasste. Sie würdigte insbesondere das jahrhundertlange ehrenamtliche Engagement der Kuratorien, die die Stiftung umsichtig durch Krisen und Umbrüche – darunter zwei Weltkriege – geführt haben. Bereits Stiftungsgründer Hartwig Hesse habe mit der interdisziplinären Besetzung des bis heute ehrenamtlichen Kuratoriums den Grundstein für nachhaltige Entscheidungen gelegt. Frau Teichler betonte zudem die kontinuierliche Weiterentwicklung der Stiftung. Besonders hob sie den Einsatz der Mitarbeitenden hervor, die mit großem Engagement für das Wohl der Bewohnerinnen und Bewohner sorgen. Ebenso dankte sie den Bewohnern selbst, die durch ihre Offenheit gegenüber Veränderungen und Belastungen – etwa durch Umzüge und Bauphasen – aktiv zur Weiterentwicklung der Stiftung beitragen.

Neben den inhaltlichen Beiträgen prägte auch das kulturelle Programm den Abend: Der Hamburger Künstler **Stefan Gwildis** sowie Pianist **Tobias Neumann** sorgten für einen stimmungsvollen Rahmen. Der **Heaven Can Wait Chor** begeisterte mit seiner energiegeladenen Darbietung und unterstrich eindrucksvoll das Motto der Stiftung „**gepflegt leben**“ sowie das Potenzial und die Lebensfreude im Alter.

Neben den feierlichen Momenten wurden auch kritische Themen angesprochen. Vorstand Maik Greb wies auf strukturelle Herausforderungen in der Pflegefinanzierung hin, insbesondere auf die unzureichende Kompensation gestiegener Tarifkosten durch die Kostenträger seit Anfang 2026. Zugleich warb er etwas augenzwinkernd [und selbst als HSV-Fan] für mehr gesellschaftliches Engagement zur Unterstützung gemeinnütziger Projekte: „Wenn Sie einen Multimillionär kennen, der nicht nur in große Leuchtturmprojekte und unseren erstklassigen HSV investiert, sondern auch sozialen gemeinnützigen Wohnraum fördern möchte, geben Sie gern unseren Namen weiter.“

Der Senatsempfang machte deutlich: Die Hartwig-Hesse-Stiftung verbindet seit 200 Jahren Tradition mit Zukunftsorientierung – und bleibt ein zentraler Akteur für soziale Verantwortung in Hamburg.

## Über die Hartwig-Hesse-Stiftung

Die Hartwig-Hesse-Stiftung wurde im Jahr 1826 von dem Hamburger Kaufmann Hartwig Hesse gegründet. Als gemeinnützige Stiftung engagiert sie sich seit 200 Jahren für würdevolles Wohnen, verlässliche Betreuung und qualitätsvolle Pflege im Alter. Gemeinsam mit ihren Kooperationspartnern – der Heerlein- und Zindler-Stiftung, der Keitel-Stiftung sowie dem St. Gertrud-Stift – bietet die Hartwig-Hesse-Stiftung in zentralen Hamburger Lagen ein breit gefächertes Angebot rund um das Leben im Alter. Im Mittelpunkt steht dabei stets eine bestmögliche, sehr persönliche Betreuung in einem attraktiven sozialen Umfeld. Das Portfolio der Stiftung umfasst ambulante und stationäre Pflegeangebote, Tagespflege, Wohn-Pflege-Gemeinschaften für Menschen mit Demenz sowie Wohnanlagen mit und ohne besondere Serviceleistungen. Die Einrichtungen des Stiftungsverbunds befinden sich in den Hamburger Stadtteilen Rissen, Neustadt, Hohenfelde, St. Georg, Borgfelde, Steilshoop und Barmbek. Aktuell beschäftigt der Verbund rund 360 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, darunter 25 Auszubildende.  
[www.hartwig-hesse-stiftung.de](http://www.hartwig-hesse-stiftung.de)

## Pressekontakt

Hartwig-Hesse-Stiftung

Alexanderstraße 29, 20099 Hamburg

Maik Greb, [greb@hartwig-hesse-stiftung.de](mailto:greb@hartwig-hesse-stiftung.de), 040 / 253284 – 0



1. Bild. Von links: Maik Greb (Vorstand Hartwig-Hesse-Stiftung), Annette Teichler (Vorsitzende des Kuratoriums Hartwig-Hesse-Stiftung), Dr. Peter Tschentscher (Erster Bürgermeister Freie und Hansestadt Hamburg), Kristin Alheit (Geschäftsführende Vorständin Der PARITÄTISCHE Hamburg)



2. Auftritt Heaven Can Wait Chor



3. Stefan Gwildis